

Geschäftsbericht 2023

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

Vorwort der Geschäftsführung	5
------------------------------	---

WIR ÜBER UNS

Unternehmensportrait	8
Organe der Gesellschaft	10
Wichtige Kennzahlen	11

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Umsatz nach Betriebszweigen	13
Bilanzstruktur zum 31. Dezember 2023	15
Bericht der Geschäftsführung	16
Betriebszweige im Detail	
• Stromversorgung	18
• Gasversorgung	20
• Wasserversorgung	22
• Wärmeversorgung	24

JAHRESABSCHLUSS – FAKTEN UND ZAHLEN

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung	28
Ausblick	30
Bilanz zum 31. Dezember 2023	32
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	34
Anlagennachweis	36
Erläuterungen zum Jahresabschluss	38
Tätigkeitsabschlüsse nach § 6 b Abs. 3 EnWG	
• Stromverteilung	44
• Gasverteilung	50
• Grundzuständiger Messstellenbetrieb	56

IMPRESSUM

Herausgeber Bildnachweis	63
----------------------------	----



Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser,

wie im Vorjahr wurden im Jahr 2023 das gesellschaftliche Leben und die Wirtschaft weiterhin durch den im Februar 2022 begonnenen Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine und dessen mögliches Eskalationspotential bestimmt.

Für das berichtende Geschäftsjahr und die folgende Zeit ebenfalls bedeutungsvoll, dass die wirtschaftliche Lage in Deutschland seit Längerem stagniert, die gesamtwirtschaftliche Leistung war preisbereinigt in 2023 rückläufig. Hierzu haben maßgeblich die schwächere außenwirtschaftliche Nachfrage, sowie der rückläufige private Konsum aufgrund von inflationsbedingten Kaufkraftverlusten beigetragen.



Nachdem die mit der Preisexplosion insbesondere für Strom und Gas in 2021/2022 verbundenen Maßnahmen wie Soforthilfe, Absenkung der Umsatzsteuer auf Gaslieferungen und Preisbremsen im Jahresverlauf 2024 überwunden werden sollen, kommen in immer kürzeren Abständen weitere Umwälzungen auf die Energiebranche zu.

Nach einigem Vorlauf wird die Ausbringung der sogenannten Intelligenten Messsysteme nunmehr verstärkt beginnen. Dies ist verbunden mit einem deutlich höheren Anteil von Dritten Messstellenbetreibern, die auch mit zusätzlichen Dienstleistungen aufwarten.

Um Netzüberlastungen zu vermeiden, soll in einigen Jahren die Abregelbarkeit vieler Haushalte mit Wärmepumpen oder Ladeeinrichtungen für E-Mobilität über diese Messsysteme dargestellt werden. Der Messstellenbetrieb bekommt dadurch eine ganz andere Bedeutung und ist mit einer Vielzahl neuer technischer und verwaltungsmäßiger Prozesse und Anforderungen konfrontiert.

Gegenwärtige und weitere bevorstehende Veränderungen – zum Beispiel sollen ab 2025 dynamische Kundentarife zum Produktportfolio gehören – stellen besonders für die bezogen auf Abläufe und Prozesse oftmals noch nicht ganz optimierten kleineren Stadt- und Gemeindewerke große Herausforderungen dar. Diese zu bewältigen wird auch durch den Fachkräftebedarf anspruchsvoller.

Fraglos wird aber auch die im kommunalen Sektor vielfach großzügige Ausschüttungspolitik nicht mehr fortgesetzt werden können. Die Ressource Kapital gerät somit ebenso in den Fokus. Es ist daher nicht auszuschließen, dass einige der bereits beschlossenen Schritte der Energiewende nochmals überprüft oder zeitlich gestreckt werden.

Wir als Gemeindewerke Bovenden werden uns den teils schwierigen Aufgaben weiter mit unverändert umsichtiger Vorgehensweise und verstärktem Risikomanagement begegnen.

Seit jeher sind wir uns der Verantwortung für unsere Region und die Menschen hier bewußt. Unsere höchste Priorität gehört der sicheren und verlässlichen Versorgung mit Energie und Trinkwasser des Flecken Bovenden, bestehend aus dem Kernort Bovenden und sieben weiteren Ortsteilen.

Dieses Ziel haben wir wie gewohnt auch im Jahr 2023 und bis zur Erstellung dieses Jahresabschlusses erfolgreich verfolgt. Und mit unserem kompetenten und stets motivierten Team geben wir Tag für Tag alles, damit unsere Heimat auch in Zukunft l(i)ebenswert ist.

Frank Berlin

Geschäftsführer der
Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG



WIR ÜBER UNS

MEHR ALS NUR VERSORGER

Der liebste Ort zuverlässig versorgt. Wir sind da.

Die Gemeindewerke Bovenden als kommunales Unternehmen sehen sich der Verantwortung verpflichtet, die Grundfunktionen in der örtlichen Gemeinschaft zu sichern und so zur Gemeindeentwicklung, zur Wirtschaftsförderung sowie zur Umwelt- und Ressourcenschonung beizutragen. Damit ist das Versorgungsunternehmen ein wesentlicher Bestandteil der kommunalen Daseinsvorsorge.

Strategische Kooperationen

Um auch langfristig die Energie- und Wasserversorgung in Bovenden bürgernah und mit kommunalem Einfluss zu gewährleisten, wurden im Jahr 2011 die bislang als Eigenbetrieb geführten Gemeindewerke Bovenden in eine GmbH & Co. KG umgewandelt.

Der Flecken Bovenden ist mit 60 Prozent Hauptgesellschafter des neuen Unternehmens. Mit der SWN Stadtwerke Northeim GmbH und der Harz Energie GmbH & Co. KG, die Anteile von jeweils 20 Prozent halten, hat man zwei strategische Partner gefunden, um auch in Zukunft in der Region mit Kompetenz und Nähe der Versorgungsverantwortung gerecht zu werden.

Gebündelte Kräfte

Über die Geschäftsanteile hinaus sind die Gemeindewerke Bovenden auch im operativen Geschäft eng mit den Stadtwerken Northeim verbunden. Durch den Zusammenschluss von personellen Ressourcen, Kompetenz und Fachwissen ist ein neues „WIR“-Gefühl geschaffen worden, mit dem man sich gestärkt den positiven Herausforderungen stellt. Zudem sind aus dem Veränderungsprozess Chancen gewachsen, neue Kunden und neue Märkte zu erschließen. Dabei werden auf Grundlage der strategischen Planung Synergieeffekte erzielt, die auch zur Wirtschaftlichkeit und zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei zwei kommunalen Unternehmen in der Region Südniedersachsen beitragen.

Gestern wie heute sind die Gemeindewerke Bovenden ein modernes und kundenorientiertes Versorgungs- und Dienstleistungsunternehmen mit tiefer regionaler Verbundenheit. Den Blick in die Zukunft gerichtet ist bedeutungsvoll, dass die Gemeindewerke Bovenden lokal verankert und rechtlich selbstständig sind.

Somit ist neben dem besten Dienst am Kunden auch ein gutes Miteinander innerhalb der Fleckengemeinde der Anspruch, der das Team der Gemeindewerke jeden Tag motiviert und antreibt.

Hohe Versorgungsqualität

Als Betreiber von Versorgungsnetzen verfügen die Gemeindewerke über eine moderne und zuverlässige Netzinfrastruktur, die sich über alle acht Ortsteile des Flecken Bovenden erstreckt.

Regelmäßige Kontrollen, anhaltend hohe Investitionen in die Instandhaltung, Modernisierung und Ausbau der Netze sowie qualifizierte Mitarbeiter sichern die hohe Versorgungsqualität in der Fleckengemeinde.

Sollte es dennoch mal zu einer Versorgungsunterbrechung kommen, garantieren die Gemeindewerke mit ihrer 24h-Störungsbereitschaft, dass auftretende Probleme in der Energie- und Wasserversorgung in kurzer Zeit behoben werden.

Ebenfalls überzeugend: attraktive Produkte zu äußerst fairen Vertragsbedingungen. Und in Kombination mit dem breiten Serviceangebot und der persönlichen Beratung erzielen die Gemeindewerke klare Vorteile gegenüber anderen Energieanbietern. Für persönliche Gespräche und individuelle Beratungen sind die Ansprechpartner der Gemeindewerke vor Ort erreichbar – die Geschäftsräume befinden sich im Rathaus im Herzen des Kernortes Bovenden, also nah bei den hier lebenden Menschen.

Heimatverbunden

Die Erfahrung aus den vergangenen Jahrzehnten zeigt: Als Arbeitgeber, Steuerzahler und Partner heimischer Betriebe sind die Gemeindewerke ein bedeutsamer wirtschaftlicher Motor für den Flecken Bovenden und das Umland.

Eine ausgewogene Preispolitik verbunden mit einer überschaubaren Kostenstruktur tragen dazu bei, dass die Gemeindewerke gute Geschäftsergebnisse erwirtschaften. Und weil der Flecken Bovenden Mehrheitsgesellschafter des Unternehmens ist, fließen Überschüsse in den Haushalt der Fleckenverwaltung und kommen somit den Bürgern im Flecken Bovenden zugute.

Mit ihrer Heimat und deren Bevölkerung eng verbunden übernimmt der Lokalversorger in vielen gesellschaftlichen Bereichen Verantwortung. Demgemäß unterstützen die Gemeindewerke das ehrenamtliche Engagement vor Ort. Hierzu gehört die Förderung von zahlreichen Projekten und Initiativen sozialer, kultureller und sportlicher Art.

Nachhaltigkeit und Innovation

Neben dem obersten Ziel der sicheren und zuverlässigen Energie- und Trinkwasserversorgung halten die Gemeindewerke klaren Kurs auf die Energiewende. So gehört bereits seit vielen Jahren die nachhaltige und umweltfreundliche Energieversorgung zur Unternehmensphilosophie der Gemeindewerke.

Im Jahr 2015 haben die Gemeindewerke als regionaler Energieanbieter die Stromversorgung umgestellt. Seitdem werden alle Privatkunden und kleinere Gewerbebetriebe im Flecken Bovenden und dem Umland mit 100 Prozent Ökostrom beliefert. Hierbei handelt es sich um zertifizierte Ökostromqualität, garantiert klimaneutral.

Daneben zeichnen sich die Gemeindewerke explizit in verschiedenen Neubaugebieten im Flecken Bovenden für eine zeitgemäße und ressourcenschonende Wärmeversorgung verantwortlich.

Auch bedeutungsvoll: Die Gemeindewerke Bovenden haben als innovativer Versorger vor Ort die klimaschonende Mobilitätsinfrastruktur im Flecken Bovenden mit vorangetrieben. Dabei haben die Gemeindewerke die Installation und

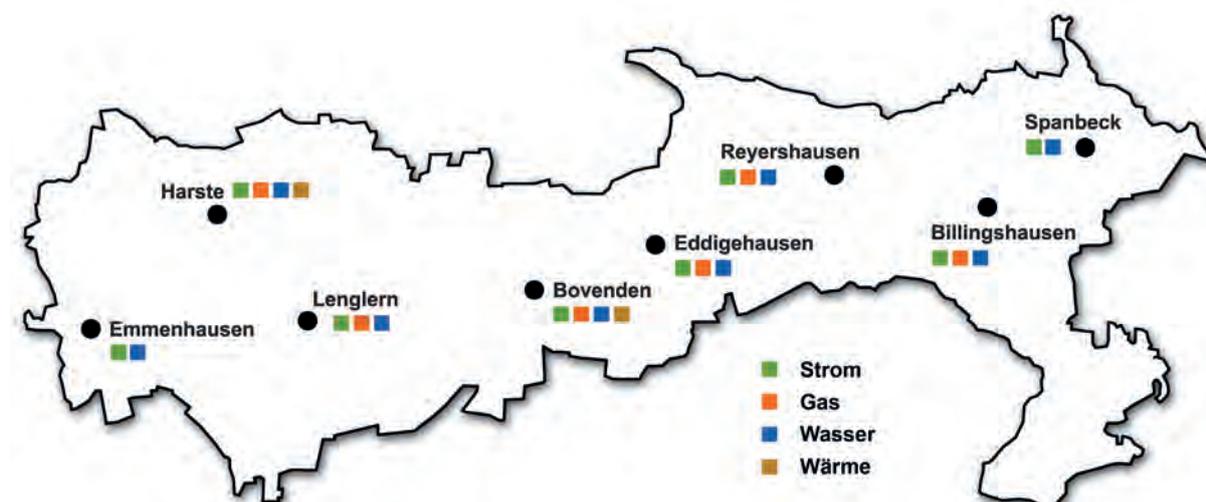
Finanzierung von Ladesäulen übernommen, so dass heute an mehreren Standorten mit öffentlich zugänglichen Ladepunkten das Laden von E-Autos und Elektro-Zweirädern möglich ist. Selbstverständlich ist, dass die Akkus der Elektrofahrzeuge an den öffentlich zugänglichen und von den Gemeindewerken betriebenen Ladepunkten grundsätzlich mit 100% Ökostrom geladen werden.

Qualität mit Brief und Siegel

Die Gemeindewerke Bovenden legen großen Wert auf hohe Qualitätsstandards. Sie sind die Basis für Kundenzufriedenheit und Vertrauen in eine stets sichere Versorgung mit Energie und Wasser. Um dies unter Beweis zu stellen, wurden Bereiche des Unternehmens wiederholt von unabhängigen Gutachtern auf die Erfüllung der Anforderungen überprüft und analysiert.

Erfolgreich durchlaufen wurden Prüfungsverfahren für das Technische Sicherheitsmanagement (TSM), ein Energiemanagementsystem (EnMS) gemäß DIN EN ISO 50001 sowie für Informationssicherheitsmanagementsysteme nach DIN ISO/IEC 27001 und des IT-Sicherheitskataloges der Bundesnetzagentur (BNetzA). Für die Kunden der Gemeindewerke bedeutet die Zertifizierung eine weitere Bestätigung der Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit ihres regionalen Energieversorgers.

Zur Gewährleistung der hohen Maßstäbe in der Zukunft stellt sich das Versorgungsunternehmen regelmäßig den Re-Zertifizierungsprozessen.

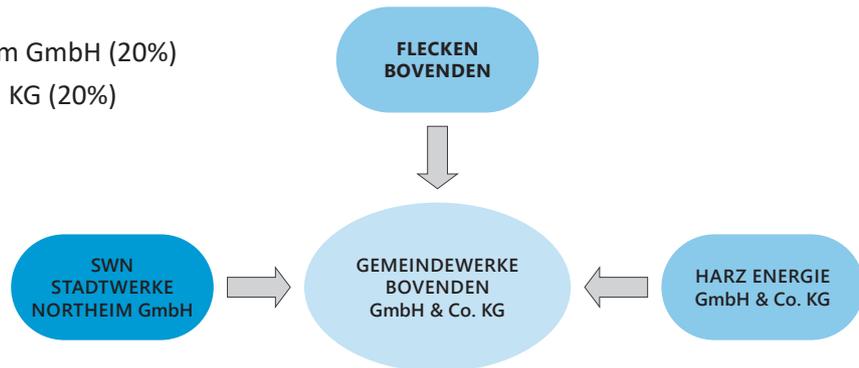


Die Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG (kurz: GWB) wurde 2011 durch Ausgliederung des vorherigen Eigenbetriebes des Flecken Bovenden gegründet. Die Gesellschaft ist nunmehr eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des § 276 HGB, aufgrund der Vorgaben des Gesellschaftsvertrages wurden und werden jedoch die Regelungen für große Kapitalgesellschaften angewendet.

ORGANE

Die Gesellschaft hat folgende Anteilseigner als Kommanditisten:

- Flecken Bovenden (60%)
- SWN Stadtwerke Northeim GmbH (20%)
- Harz Energie GmbH & Co. KG (20%)



KOMPLEMENTÄRIN, GESCHÄFTSFÜHRUNG

Die Gemeindewerke Bovenden Verwaltung GmbH mit Sitz in Bovenden ist die persönlich haftende Gesellschafterin der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG. Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft beträgt 25 TEUR; Alleingesellschafterin ist die Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG (Einheitsgesellschaft). Der Komplementärin obliegt die Geschäftsführung der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG. Als Geschäftsführer sind Frank Berlin und Sascha Schwerin (bis 21.06.2023) / Heiko Gerhardy (ab 04.10.2023) bestellt.

AUFSICHTSRAT

In den Aufsichtsrat entsenden der Flecken Bovenden vier Mitglieder, sowie die Harz Energie GmbH & Co. KG und die SWN Stadtwerke Northeim GmbH je ein Mitglied, ein weiteres Mitglied ist der Arbeitnehmervertreter.

Der Aufsichtsrat setzte sich im Berichtsjahr 2023 wie folgt zusammen:

Thomas Brandes

Bürgermeister des Flecken Bovenden (Vorsitzender)

Werner Hungerland

Ratsmitglied, CDU

Konrad Aichner

Harz Energie GmbH & Co. KG (stellv. Vorsitzender)

Jens Junker

Arbeitnehmervertreter

Dirk Schaper

SWN Stadtwerke Northeim GmbH (stellv. Vorsitzender)

Florian Petrow

Ratsmitglied, SPD

Dr. Thorsten Heinze

Ratsmitglied, SPD

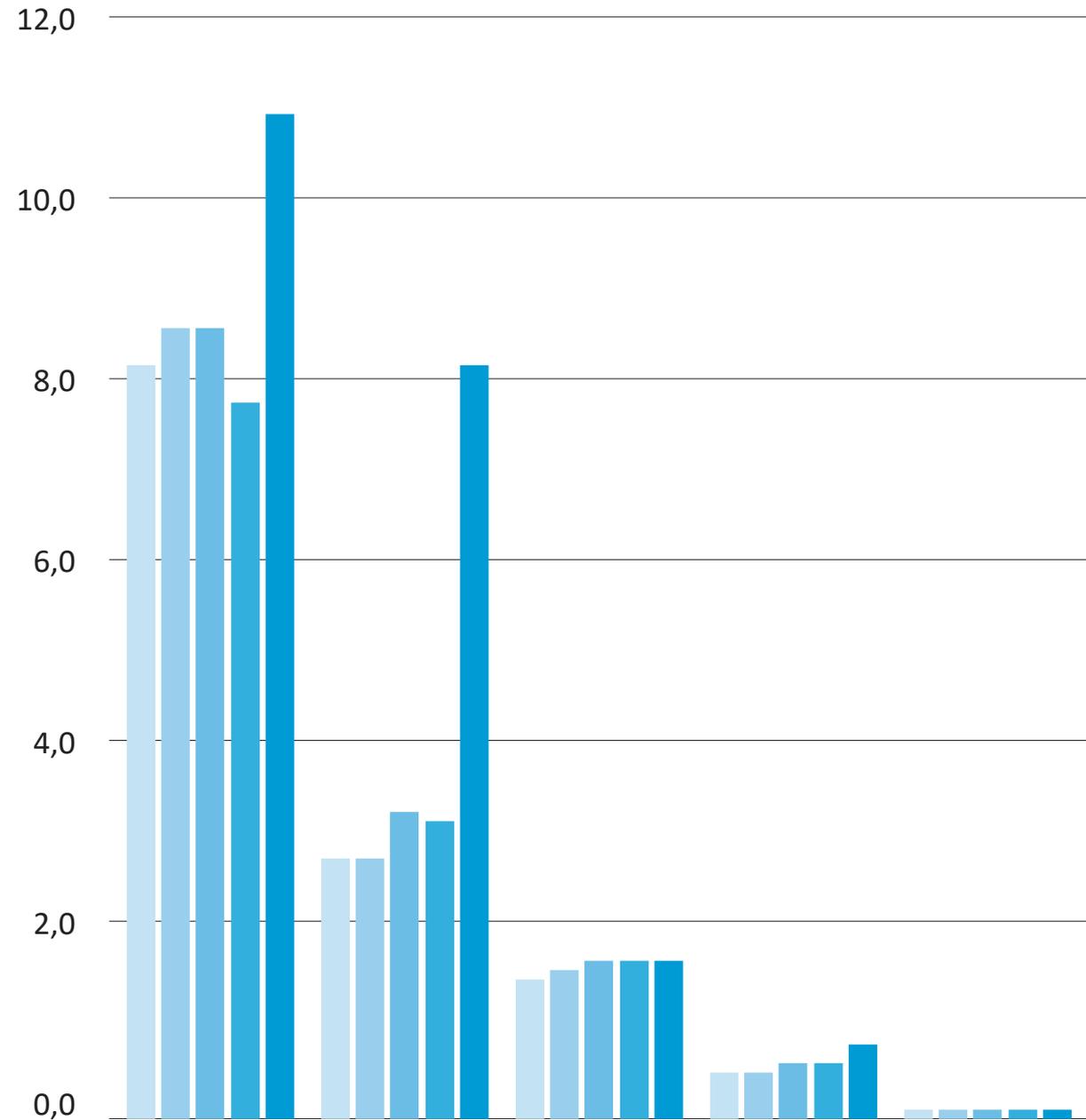
		2023	2022
ALLGEMEIN			
Bilanzsumme	Mio EUR	20,4	19,5
Umsätze	Mio EUR	22,5	14,3
Jahresüberschuss	Mio EUR	1,3	0,8
Investitionen	Mio EUR	1,7	0,8
Belegschaft	Personen	17,0	17,0
STROMVERSORGUNG			
Abgabemenge im Netz	Mio kWh	34,9	37,7
Netzlänge	km	273	284
Versorgte Fläche	km ²	6,9	6,9
Zähler im Netz	Stück	8.517	8.547
Vertriebsmenge GWB	Mio kWh	17,9	18,4
GASVERSORGUNG			
Abgabemenge im Netz	Mio kWh	98,5	107,7
Netzlänge	km	112	123
Versorgte Fläche	km ²	3	3
Zähler im Netz	Stück	2.830	2.843
Vertriebsmenge GWB	Mio kWh	47,2	48,7
WASSERVERSORGUNG			
Bezugsmenge	in Mio m ³	0,71	0,73
Netzlänge	in km	194	195
Versorgte Fläche	km ²	6,9	6,9
Zähler im Netz	Stück	4.521	4.508
Abgabemenge	in Mio m ³	0,59	0,61
WÄRMEVERSORGUNG			
Wärmeabsatz	in Mio kWh	4,1	4,4
Zähler im Netz	Stück	227	229

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

BLICK AUF DIE BETRIEBSZWEIGE

Umsatz nach Betriebszweigen

Angaben in Mio. Euro

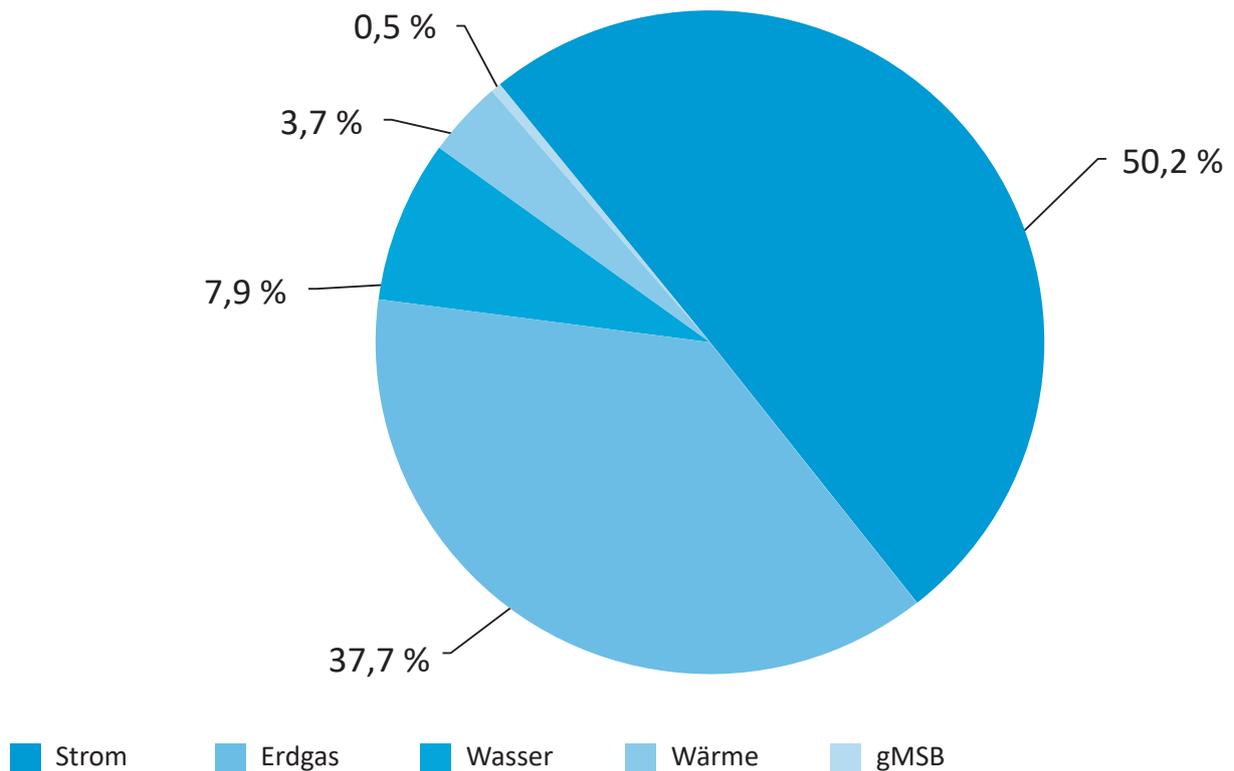


	Strom	Gas	Wasser	Wärme	gMSB
2019	8,1	2,8	1,5	0,5	0,1
2020	8,5	2,8	1,6	0,5	0,1
2021	8,5	3,3	1,7	0,6	0,1
2022	7,7	3,2	1,7	0,6	0,1
2023	10,8	8,1	1,7	0,8	0,1

Im Berichtsjahr stieg der Umsatz der GWB gegenüber dem Vorjahr um rd. 57 % (oder 8.218 TEUR) und damit erstmals über 20 Mio, nämlich auf 22.541 TEUR. Der Umsatzsprung resultiert weitgehend aus den stark erhöhten Strom- und Gaspreisen, denen entsprechend erhöhte Einkaufspreise gegenüberstehen. Zusätzlich ist die Kundenanzahl gewachsen, was zusätzlich zum Wachstum beitrug. Dabei erhöhte sich der Stromumsatz um 40 % (oder um rd. 3 Mio €). Deutlicher noch war der Anstieg in der Gassparte, diese hat sich mehr als verdoppelt und somit um fast 5 Mio € erhöht. Eine deutliche Steigerung aufgrund der Preiserhöhung ist ebenso in der Wärmesparte erfolgt, der Wasserumsatz ging bei gleichbleibenden Preisen mengenbedingt leicht zurück. Im langfristigen Vergleich zum Zeitpunkt vor der Übernahme der Betriebsführung durch die SWN Stadtwerke Northeim GmbH im Jahr 2011 wurde der Umsatz in 2023 somit mehr als verdreifacht. Nach der aktuellen Marktberuhigung bei den Strom- und Gaspreisen wird für 2024 mit einem Jahresumsatz von knapp 20 Mio € geplant.

14 Umsatz nach Betriebszweigen

Angaben in Mio. Euro



Im Einzelnen ergibt sich folgende, spartenbezogene Mengenstatistik:

STROMVERSORGUNG		Einheit	2023	2022
Netznutzung eigene Kunden	Mio. kWh		17,9	18,4
Netznutzung fremde Kunden	Mio. kWh		16,9	19,2
Innenabgabe	Mio. kWh		0,1	0,1
GASVERSORGUNG		Einheit	2023	2022
Netznutzung eigene Kunden	Mio. kWh		47,2	48,7
Netznutzung fremde Kunden	Mio. kWh		43,5	51,3
Innenabgabe	Mio. kWh		7,8	7,7
WASSERVERSORGUNG		Einheit	2023	2022
Nutzbare Abgabe	Mio. m ³		0,59	0,61
WÄRMEVERSORGUNG		Einheit	2023	2022
Nutzbare Abgabe	MWh		4,1	4,4

Bilanzstruktur zum 31. Dezember 2023

Die Bilanzsumme erhöht sich zum 31. Dezember 2023 um 4,7 % auf 20.408 TEUR.

Die Eigenkapitalquote erhöht sich leicht auf 53,3 %.

Das Anlagevermögen ist derzeit zu rd. 78 % durch das Eigenkapital gedeckt.

AKTIVSEITE	in Tsd. Euro	in Prozent
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	33	0,2
Sachanlagen	13.799	67,6
Finanzanlagen	25	0,1
	13.857	67,9
Umlaufvermögen		
Vorräte		
Forderungen	1.511	7,4
Sonstige Vermögensgegenstände	705	3,5
Flüssige Mittel	4.335	21,2
	6.551	32,1
BILANZSUMME	20.408	100

PASSIVSEITE	in Tsd. Euro	in Prozent
Eigenkapital	10.873	53,3
Sonderposten für Investitionszuschuß	4.135	20,2
Ertragszuschüsse/Sonderposten	97	0,5
Fremdkapital		
Lang- und mittelfristiges	661	3,2
kurzfristiges	4.642	22,8
	5.303	26,0
BILANZSUMME	20.408	100

Entwicklung der wirtschaftlichen und energiepolitischen Rahmenbedingungen

Die deutsche Wirtschaft steckt nach wie vor in der seit Mitte 2022 anhaltenden Schwächephase fest.

Neben der Industrie ist auch die Wertschöpfung der Baubranche weiter rückläufig. Dabei ist die Chemieindustrie durch die im Jahresdurchschnitt immer noch hohen Gaspreise weiter hervorgehoben, die gestiegenen Zinsen wirken sich wiederum im Neubau besonders stark aus.

Die in Deutschland bereits länger anhaltende Wirtschaftsflaute macht sich auch auf dem Arbeitsmarkt bemerkbar. Der zuvor lange Beschäftigungsaufbau ist zu einem Stillstand gekommen und die Arbeitslosigkeit ist in saisonbereinigter Rechnung leicht angestiegen. Nur der in vielen Bereichen unveränderte Fachkräftemangel und die demografische Entwicklung bewirken, dass bisher kein deutlicherer Anstieg erfolgt ist.

Die inländischen Sachverständigen (und weitere Einrichtungen) sehen das reale Bruttoinlandsprodukt (BIP) in 2024 bei einem minimalen Anstieg und im nächsten Jahr bei 0,9%, andere gehen für 2025 bis auf 1,5%.

Im Zusammenhang mit einer schwierigen wirtschaftlichen Lage in Deutschland ist der Energieverbrauch bundesweit im Geschäftsjahr 2023 insgesamt gesunken.

Nach dem BDEW-Jahresbericht reduzierte sich im Jahr 2023 der Primärenergieverbrauch um insgesamt 8,1 % zum Vorjahr. Der Gasverbrauch reduzierte sich dabei um 5,8 %, sowie der Stromverbrauch um 4,3 %. Der Stromverbrauch der Industrie ging dabei etwas stärker zurück als der der Haushalte. Ähnlich verhielt es sich im Fernwärmeabsatz.

Der niedrige Energieverbrauch resultiert somit aus der schwächeren Industriekonjunktur, der milden Witterung und dem Einsparverhalten der Haushalte und dem sonstigen Gewerbe. Sofern sich einzelne oder mehrere dieser Faktoren umkehren, kann auch die Versorgungslage wieder akut werden. Im Einzelnen liegen Mineralöl mit 35,6 % und Erdgas mit 24,7 % weiterhin deutlich im Primärenergieverbrauch vorn. Der Kohleverbrauch mit 17,1 % ist nunmehr relativ klar hinter den Erneuerbaren, die ein gutes

Fünftel (19,6 %) des Primärenergieverbrauches ausmachen.

Die Endkundenstrompreise der Haushaltskunden und der kleinen und mittleren Gewerbebetriebe reduzierten sich bei den meisten Anbietern erst langsam und zeitversetzt. Ursächlich dafür ist die bei seriösen Anbietern vorherrschende langfristige Beschaffungsstrategie, die insbesondere während der massiven Preisverwerfungen in 2021 und 2022 ihre Vorteile deutlich zeigte.

Steuern, Abgaben und Umlagen haben aktuell (Stand 01/2024) einen Anteil von 29% am Strompreis, wohingegen der wettbewerblich bestimmte Anteil der Kosten für Beschaffung und Vertrieb bei 44% liegt. Der Netzentgeltanteil steigt relativ auf 27%.

Bei den Gaspreisen der Haushalte ergibt sich gegenüber dem letzten Quartal 2022 eine deutliche Beruhigung. Gleichwohl befinden sich die Preise heute unverändert klar über dem langjährigen Mittel.

Das Umfeld ist weiterhin auch bestimmt durch den Krieg in der Ukraine und den zugehörigen Folgen. So kommt es durch das Kriegsgeschehen direkt oder indirekt zu kurz- und mittelfristigen Belastungen auch deutscher Unternehmen, was zu weiteren negativen Auswirkungen für die Wirtschaft und die Haushalte führen kann.

Von den drei größten Industriezweigen in Deutschland (Chemie, Automobil und Maschinenbau) sind Chemie und Automobil weiterhin unter besonders großem Veränderungsdruck. Die einzelnen Zweige entwickeln sich jeweils unterschiedlich, derzeit besteht in der internationalen Konkurrenz in Summe jedoch ein Wettbewerbsnachteil.

Die Ist-Situation in der Beheizungsstruktur zeigt, wie hoch die gesetzlich definierten Ziele gesteckt sind. Während im Neubau der Einbau einer Gasheizung spürbar reduziert wurde auf einen Anteil von noch 23 % in 2023, liegt bei der Gesamtanzahl im Bestand der Wärmeerzeuger der Anteil von Gas und Öl weiterhin über 90 %. Dieser Wert reduziert sich, wenn man Fernwärme, elektrische Speicherheizungen und

Solarthermie hinzuzieht. Dennoch überragt die Versorgung mit Öl- und Gasheizungen vorläufig weiterhin deutlich. Es geht somit in der Zielsetzung ausdrücklich darum, langfristig den allergrößten Teil der heutigen Heizungen auszutauschen. Die damit verbundenen technischen, finanziellen und sozialen Auswirkungen sind sehr herausfordernd. Ein Baustein für die Beschreibung dieser umfangreichen Anforderung soll die kommunale Wärmeplanung sein, zu welcher wir als Gemeindewerke Bovenden unseren Anteil leisten werden.

Die Privathaushalte hingegen reagieren auf die vielfältigen Herausforderungen und Änderungen größtenteils abwartend und verunsichert. Exemplarisch wurde dies in der Gesetzgebung zur künftigen Heiztechnik deutlich. Die Mischung aus Verunsicherung, sprunghaften Veränderungen der Fördervorschriften und Preissteigerungen führte schlussendlich bei einzelnen Herstellern zu Kurzarbeit und Unterauslastung.

Der Netzbetrieb soll durch die Einnahme von Netzentgelten kontinuierlich und angemessen finanziert werden. Die Netzentgelte werden von den staatlichen Regulierungsbehörden geprüft und beschieden. Mittlerweile befindet sich die Systematik in der 4. Regulierungsperiode. Für die Gasnetze endete die 3. Regulierungsperiode am 31.12.2022, für den Stromsektor Ende 2023. In dem Zusammenhang beteiligten sich die GWB an mehreren großen Prozessgemeinschaften. Nachdem das OLG Düsseldorf in mehreren Verfahren den Netzbetreibern zumindest überwiegend Recht gegeben hatte, wurden die

Folgeverfahren beim Bundesgerichtshof jeweils zu Gunsten der Bundesnetzagentur entschieden. Einige Entscheidungen sind dabei auch noch offen.

Die für uns wichtigste Prozessgemeinschaft wurde gebildet, weil für die 4. Regulierungsperiode eine aus Sicht der Beteiligten überhöhte Absenkung der Eigenkapitalzinssätze erfolgt ist. Diese Zinssätze sind entscheidend für den aus Sicht der Regulierungsbehörden formell zulässigen Gewinn in den Netzsparten. Neben der allgemeinen Zinsentwicklung soll die Festlegung auch eine angemessene Risikoprämie und weitere Faktoren abbilden. Dabei findet das mit der geänderten Energiepolitik aus Sicht der Netzbetreiber deutlich gestiegene Risiko keine ausreichende Berücksichtigung. Der Anstieg der Marktzinsen würde dabei nur langsam und zeitversetzt zu einer Verbesserung der Ertragslage führen. Im Jahresverlauf 2023 hat die Netzagentur ein zumindest kleines Signal für die Verzinsung neuer Investitionen gesetzt und dort eine geringe Anhebung vorgenommen. Insbesondere im Stromsektor zeigen die Veröffentlichungen um die TenneT, dass die realisierbare Rendite zunehmend uninteressant wird. Die Mehrheits-eigentümer der TenneT wollten deshalb den auf Deutschland bezogenen Konzernteil abgeben, diesbezügliche Verhandlungen mit der Bundesregierung sind jedoch vorerst gescheitert.



STROMVERSORGUNG



Als örtlicher Verteilnetzbetreiber betreibt die GWB KG seit jeher das Stromnetz im Kernort des Flecken Bovenden und Eddigehausen, seit 2016 die GWB KG zusätzlich die Stromnetze in allen anderen Bovender Ortschaften übernommen und ist somit alleiniger Stromnetzbetreiber im gesamten Flecken.

Die Anzahl der Abnahmestellen für elektrische Energie beläuft sich auf rund 8.500 Messstellen.

Im Gegensatz zum Vorjahr sank der Verbrauch in allen Bereichen. Dabei wurde der allgemeine Rückgang bei den von GWB belieferten Kunden gebremst, da Einsparungen teilweise durch Neukunden ausgeglichen wurden. Darunter fielen insbesondere Ganzjahreseffekte bei der Mengenerfassung von in 2022 aufgenommenen Kunden.

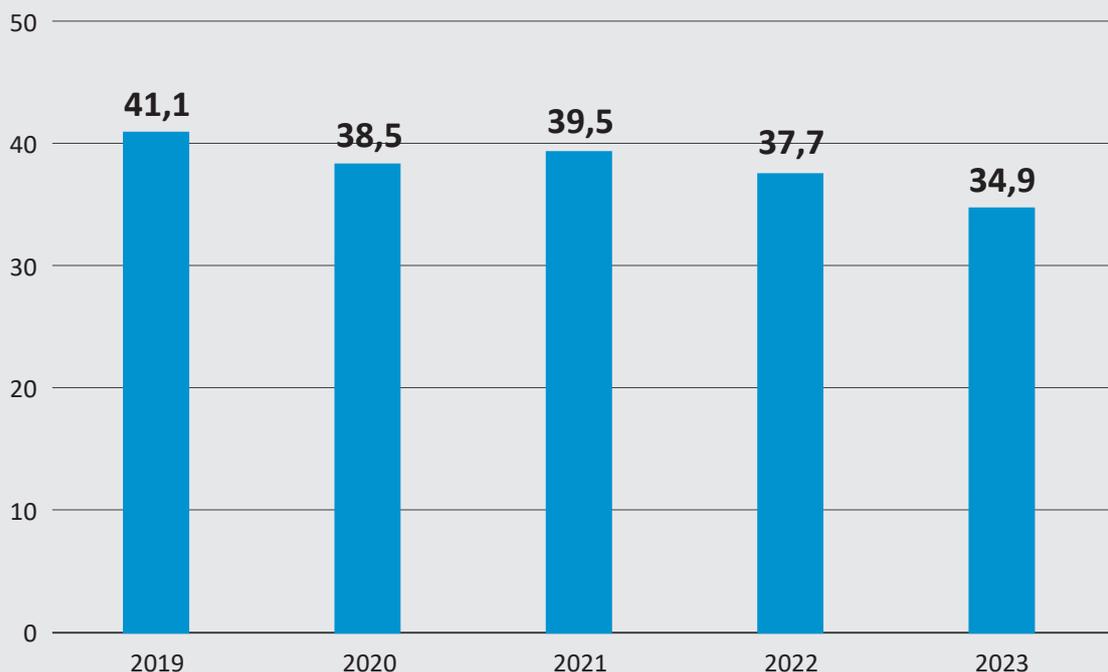
Die überwiegend von fremden Lieferanten versorgten Sonderkunden, sowie der Wechsel von Haushaltskunden zu den GWB bewirkten

in der Kundengruppe anderer Lieferanten einen deutlich höheren Rückgang der Ausspeisemenge. Diese Kunden werden weiterhin weitgehend von anderen Lieferanten bedient.

Nach langjährigem, kontinuierlichem Kundenzuwachs haben die Gemeindewerke zum Jahresende 2023 gegenüber dem Vorjahr rd. 160 Kunden verloren. Diese Abgänge verteilten sich relativ etwas stärker auf den Gashandel. Diese Entwicklung hängt direkt mit der Beruhigung der Marktpreise und damit der Rückkehr verschiedener Lieferanten zusammen, die wieder Wechselmöglichkeiten anboten.

Die Tendenz des Kundenabganges hat sich im laufenden Jahr noch etwas verstärkt. Gegenüber dem Zeitpunkt vor den extremen Preisausschlägen ab dem Herbst 2021 ist die Kundenanzahl aktuell weiterhin noch etwas höher. Dennoch werden Maßnahmen geprüft, um diesen Trend soweit möglich zu stoppen.

Nutzbare Abgabe Strom in Mio. kWh





GASVERSORGUNG



In der Gasversorgung wurden bis 31.12.2015 der Kernort Bovenden sowie die Ortschaften Billingshausen und Eddighausen netztechnisch versorgt. 2016 hat die GWB KG zusätzlich die in den Ortschaften vorhandenen Gasnetze in Harste, Lenglern und Reyershausen übernommen. Damit vervollständigte die GWB KG ihre Funktion als alleiniger und vollumfänglicher Netzbetreiber für Strom, Gas und Wasser im gesamten Flecken Bovenden.

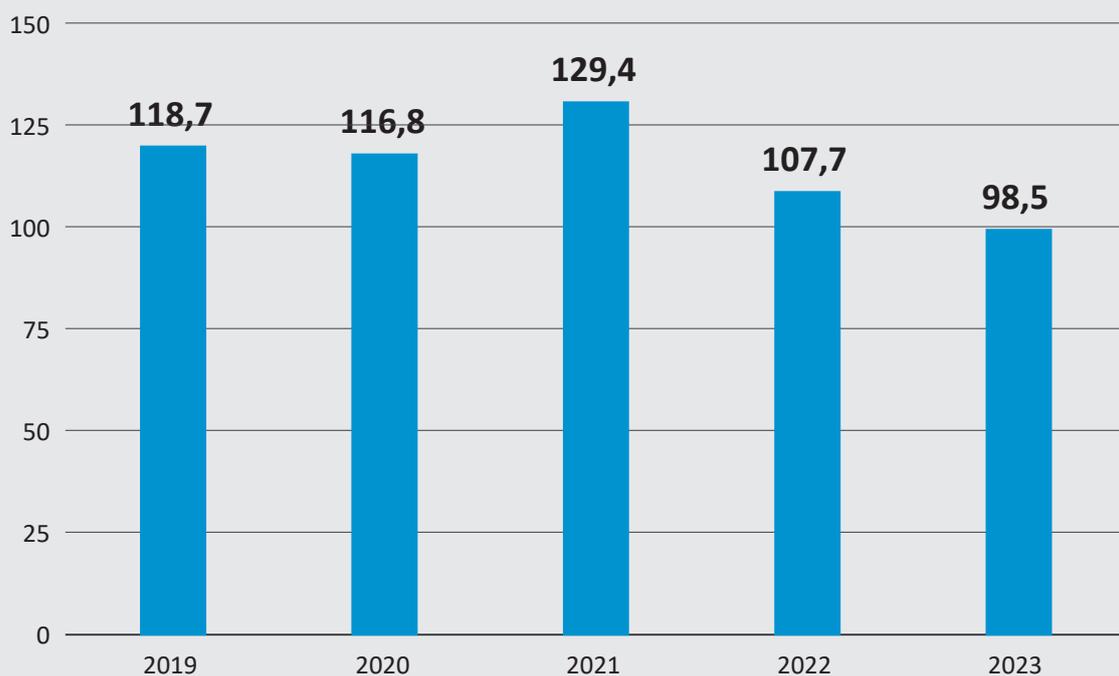
Das Erdgas-Leitungsnetz ist etwa 123 Kilometer lang.

Im Gassektor ergibt sich ein ähnliches Bild wie bei Strom. Mengeneinsparungen der Kunden und das weiter sehr milde Wetter standen einer erhöhten Anzahl von Haushaltskunden gegenüber.

Insgesamt wurde die Gasnetzmenge nochmals um rd. 8,5 % reduziert.

Die Entwicklung der Kundenanzahl ist genauso wie bei den Stromkunden, auch hier sollte der Trend möglichst bald umgekehrt werden.

Nutzbare Abgabe Erdgas in Mio. kWh





WASSERVERSORGUNG

Seit dem Herbst 2018 liefern die GWB an alle Wasserkunden in Flecken Bovenden weiches Wasser, das zu 80 Prozent aus den Talsperren des Harzes stammt, 20 Prozent mit Göttinger Ursprung werden zugemischt.

Damit verringerte sich die Gesamthärte des Bovender Trinkwassers von über 20 Grad deutscher Härte (°dH) auf etwa 7 Grad °dH.

Die Gemeindewerke beziehen dieses Wasser von den Stadtwerken Göttingen, sind aber weiterhin vollständig die für die Wasserversorgung im Flecken Bovenden verantwortlich.

Die Preisüberprüfung der niedersächsischen Kartellbehörde für das Jahr 2019 wurde mit einer Verfügung mit Datum vom 12.03.2024 beendet. In dem landesweit durchgeführten Verfahren wurde für die Gemeindewerke definiert, dass ein Verdacht auf das Fordern ungünstiger Preise bestand. Das Verfahren wurde eingestellt unter der Auflage, dass bis Ende des Jahres 2024 keine allgemeine Wasserpreiserhöhung erfolgen darf.

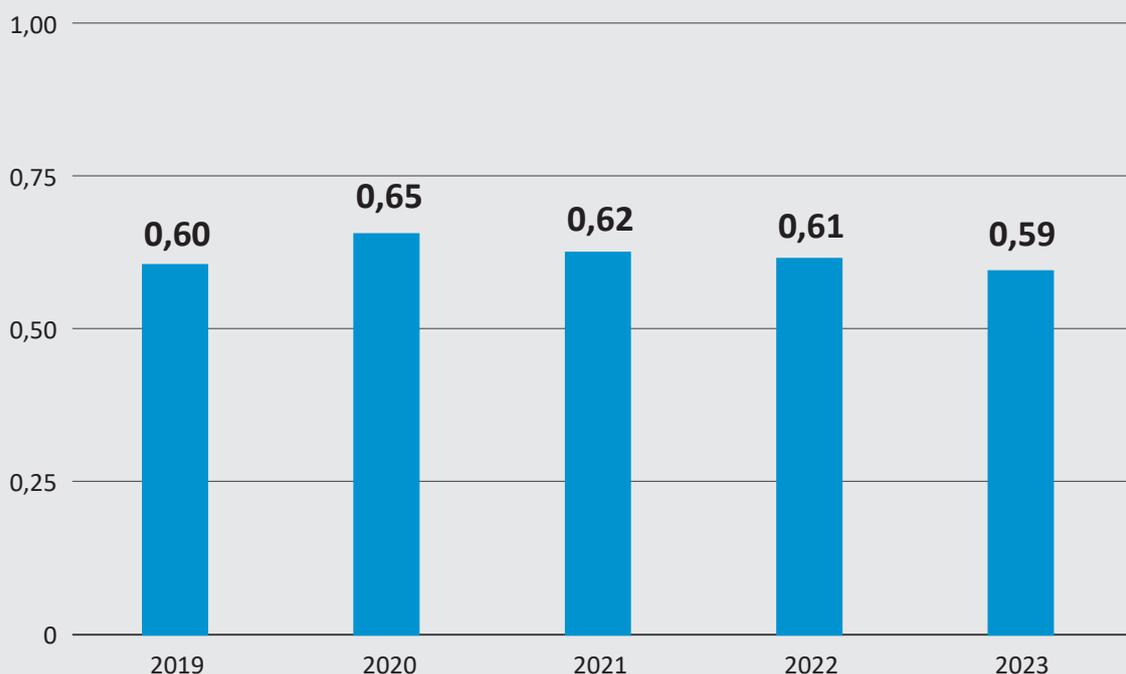
Insbesondere, um Rechtsfrieden zu schaffen, haben die Gemeindewerke diesen Verfahrensausgang akzeptiert, obwohl sie den Verdacht an sich für völlig unbegründet hielten.

Entsprechende Ergebnisauswirkungen in 2024 sind unausweichlich. Kostensteigerungen in verschiedenen Bereichen und verstärkte Unterhaltungsaufwendungen führen seit 2022 zu einem deutlichen Negativergebnis.

Die Fortsetzung der Verlustsituation in der Wassersparte seit 2022 wird somit frühestens in 2025 beendet werden können.

Der niedersächsische Landtag hat zum Jahresende 2023 eine weitere Erhöhung der Wasserentnahmegebühr beschlossen, diese kann unabhängig von der genannten Verfügung an die Kunden weitergegeben werden.

Nutzbare Abgabe Wasser in Mio. m³





WÄRMEVERSORGUNG



Die Lieferung von Wärme sind bei den Gemeindewerken Bovenden ein wichtiger Bestandteil der regionalen und effizienten Energieversorgung.

Die Geschichte der kommunalen Wärmeversorgung begann bei den Gemeindewerken Bovenden im Jahr 1982 mit Inbetriebnahme eines ersten Blockheizkraftwerk. Seitdem ist der Geschäftsbereich kontinuierlich gewachsen. Heute bieten die Gemeindewerke insbesondere für kleinere dezentrale Einheiten wie Wohnsiedlungen oder Neubaugebiete in der Fleckengemeinde ein breites Portfolio bei Wärme an.

Ferner gehören im Ortszentrum gelegenen kommunalen und gewerblichen Einrichtungen sowie eine Seniorenwohnanlage zu den Wärmekunden der Gemeindewerke Bovenden.

Mit der von den Gemeindewerken gelieferten Wärme werden dann die Objekte der Kunden beheizt und gleichfalls Warmwasser erzeugt. Die angeschlossenen Gebäude verfügen in der

Regel über Wärmeübergabestationen, die sehr wartungsarm betrieben werden können.

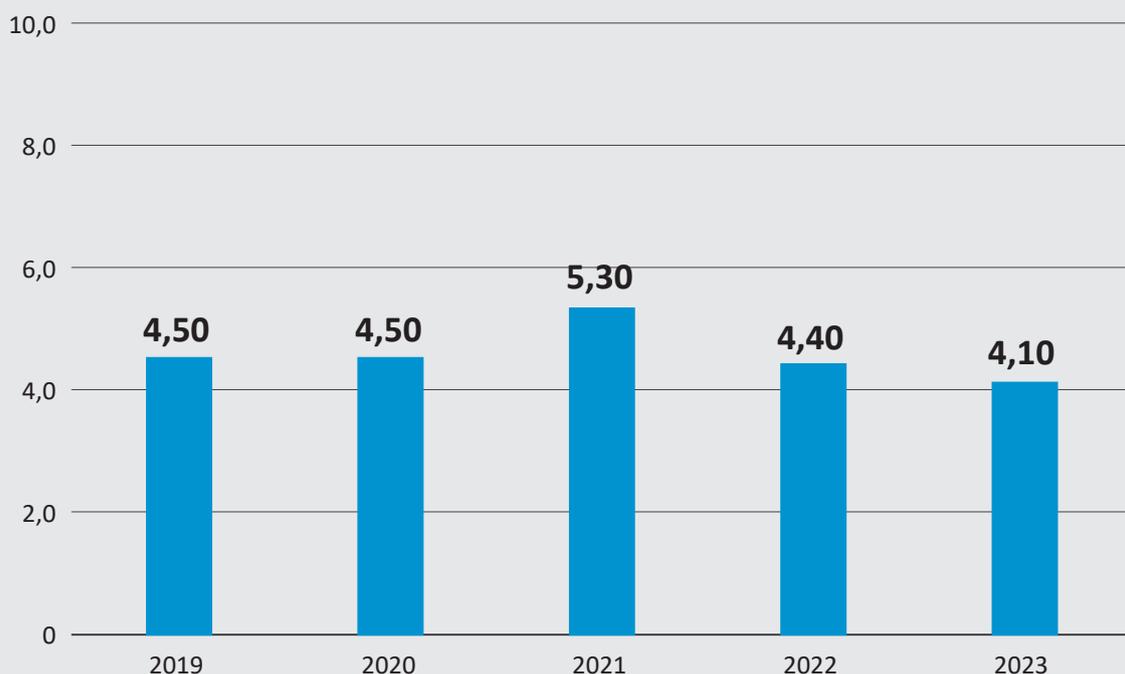
Die Absatzmenge in der Wärmesparte sank aus den bereits im Gasbereich genannten Gründen in ähnlicher Höhe, ein gegenteiliger Absatzeffekt durch Neukunden aus Netzerweiterungen erfolgte nicht.

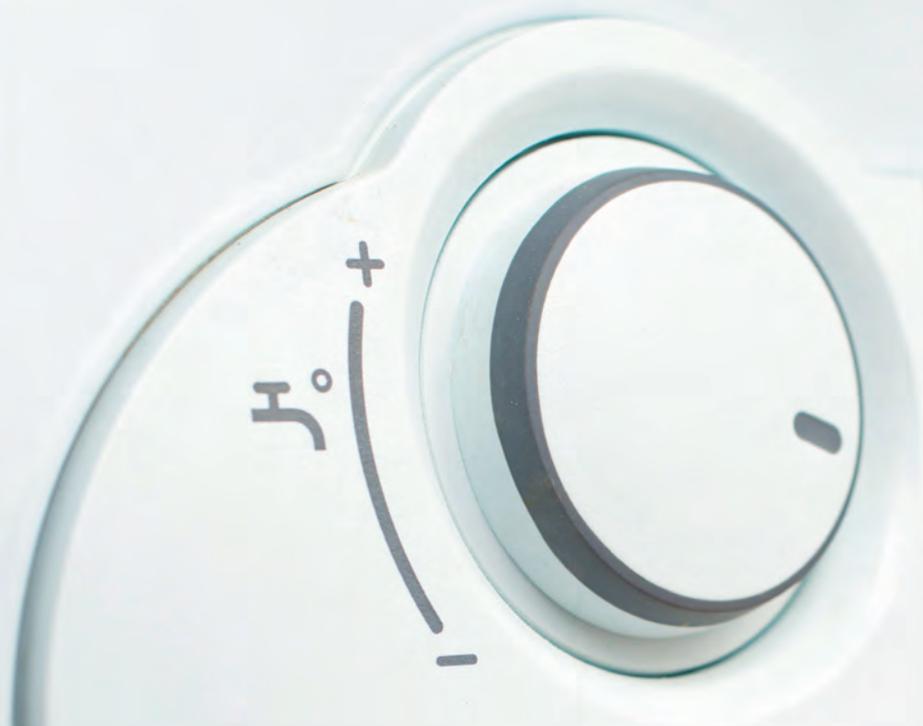
Das Baugebiet Dannensee ist soweit vollständig angeschlossen. Es befinden sich derzeit keine weiteren, neuen Wärmeprojekte in Planung.

Die juristischen Vorgaben erlaubten keine vollständige Weitergabe der Gaspreiserhöhungen an die Wärmeabnehmer. Die entsprechende Verordnung sieht eine Gewichtung verschiedener Indizes vor, in welcher eine so starke und schnelle Anhebung der Beschaffungskosten offensichtlich nicht berücksichtigt wurde.

Für das aktuelle Geschäftsjahr wird nunmehr wieder von einem Überschuss ausgegangen.

Nutzbare Abgabe Wärme in Mio. kWh





JAHRESABSCHLUSS

FAKTEN UND ZAHLEN



FINANZTEIL

- Seite 28 Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung
- Seite 30 Ausblick
- Seite 32 Bilanz
- Seite 34 Gewinn-und-Verlust-Rechnung
- Seite 36 Anlagennachweis
- Seite 38 Erläuterungen zum Jahresabschluss
- Seite 44 Tätigkeitsabschluss gemäß § 6B Abs. 3 EnWG | Stromverteilung
- Seite 50 Tätigkeitsabschluss gemäß § 6B Abs. 3 EnWG | Gasverteilung
- Seite 56 Tätigkeitsabschluss gemäß § 6B Abs. 3 EnWG | Grundzuständiger Messstellenbetrieb

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die GWB setzt auf eine gezielte und effiziente Nutzung unternehmerischer Chancen sowie die Minimierung oder Vermeidung potentieller Risiken. Dazu wurde ein Risikomanagement-Handbuch implementiert, welches kontinuierlich geführt und analysiert wird.

Jedes unternehmerische Handeln birgt neben Chancen auch Risiken. Das Ziel der GWB ist es, Chancen erfolgsorientiert zu nutzen und möglichst frühzeitig Informationen über Risiken und die daraus resultierenden Auswirkungen zu gewinnen, um mit geeigneten Maßnahmen gegensteuern zu können.

Konjunkturrisiken

Die Risiken der konjunkturellen Entwicklung sind für die GWB grundsätzlich von geringerer Bedeutung als der Witterungsverlauf. Konjunkturelle Abschwünge wirken sich im Ergebnis am stärksten in den Einnahmen der Stromnetzentgelte aus, diese Einbußen werden jedoch aufgrund der Regulierungssystematik in Folgejahren nachgeholt.

Derzeit ist aus bekannten Gründen die weitere konjunkturelle Entwicklung unkalkulierbar. Nach ersten Anzeichen schlägt die Situation nunmehr auch auf den Arbeitsmarkt durch. Die Entwicklung für die wenigen größeren Gewerbebetriebe in Bovenden kann dabei durchaus von der Gesamtentwicklung abweichen. Die Konjunkturrisiken und die mit bedeutenden Kaufkraftverlusten verbundene Ausfallrisiken bestehen fort.

Branchenrisiken

Das ab 2022 überragende Branchenrisiko der Gefahr einer Gasmangellage scheint zunächst gebannt. Hierzu haben neben der milden Witterung auch die Rückgänge der Industrieproduktion beigetragen. Insoweit ist die vorläufige Bewältigung der Lage sehr zweischneidig. Es verbleibt dennoch auch für den kommenden Winter ein Restrisiko einer Mangellage, die potentiell erhebliche juristische und haftungsrechtliche Fragen beinhaltet. Die Gemeindewerke Bovenden haben zu Krisenbeginn einen professionellen Risikocheck beauftragt und entsprechende Vorsorgemaßnahmen abgeleitet.

Mittel- und langfristig ist der Rückbau, bzw. teilweise die Umwidmung der Gasnetze eine große Herausforderung und damit auch ein Risiko. Die Gasversorgung war auch 2023 eine stabile Umsatz- und Ertragsgröße. Ebenso sind die Anforderungen an den Stromnetzausbau sehr hoch, die sich aus der Veränderung der Gebäudebeheizung und der Antriebstechnik von Kraftfahrzeugen ergeben. Diese Veränderungen bergen etliche Risiken für die Energieversorger und rücken zunehmend in den Fokus. Dies erhöht auch die Finanzierungsanforderungen. Auf der anderen Seite wird geprüft, welche lohnenden Geschäftsmodelle sich für die Gemeindewerke aus den Veränderungsprozessen ergeben können.

Durch die Anreizregulierungsverordnung werden die Netznutzungsentgelte im Strom- und Gasbereich reguliert. Dabei kommt es seit längerem, insbesondere durch die mangelnde oder unzureichende Berücksichtigung von Tarif- und Preissteigerungen, zu einer mindestens vorübergehenden Abkopplung von der tatsächlichen Kostenentwicklung. Dies stellt ein Risikopotential dar. Die Gesellschaft richtet daher ihr operatives Geschäft konsequent am Maßstab der Kosteneffizienz aus, ohne jedoch Qualitäts- und Sicherheitsaspekte zu vernachlässigen.

Marktrisiken

Das Vertriebsgeschäft wird vom wettbewerblichen Umfeld und der konjunkturellen Entwicklung beeinflusst. Die Marktpreise sind derzeit beruhigt, ein dauerhaft höheres Niveau als bis Mitte 2021 ist jedoch unbedingt anzunehmen. Dies führt einerseits zur Reduktion der Absatzmenge aufgrund von Einsparungen durch die Kundschaft. Andererseits führen Preiserhöhungen auch aufgrund des gesamten Inflationsumfeldes zwangsläufig zu Forderungsausfällen und Anschlussperrungen. Die Wechselbereitschaft der Kunden ist spürbar wieder größer. Die GWB können dabei preislich keine Marktführerschaft erlangen. Die sichere und konservative Beschaffungsstrategie bewirkt aktuell einen Nachteil. Im ungünstigsten Fall müssen bereits beschaffte Mengen zu niedrigeren Preisen an der Börse abgegeben werden oder gemäß dem bestehenden Gasbeschaffungsvertrag durch Ausgleichszahlungen (Pönalen) abgedeckt werden. Für vorgenannte Risiken bestehen nach aktuellem Ermessen ausreichend dotierte Rückstellungen. Die

Beschaffungsstrategie wird in dem definierten Rahmen regelmäßig überprüft.

Geschäftsrisiken

Das hohe Tempo vieler technischer Neuerungen, betrifft die eigenständigen Stadt- und Gemeindewerke spürbar und stärker als in der Vergangenheit. Trotz der Kooperation mit den Stadtwerken Northeim bleibt hier ein abzudeckendes Risiko, welches gerade im technischen Bereich durch den Fachkräftemangel herausfordernd ist. Die GWB versuchen sich durch Kooperation diese Kompetenz weiterhin zu sichern. Die Entwicklungen führen jedoch auch zu Kostensteigerungen, insbesondere in den Bereichen Dienstleistungen und EDV, die vielfach nicht vollständig umgewälzt werden können.

Gesamtrisiko

Die laufende Überprüfung der Risikosituation ergab, dass den Fortbestand des Unternehmens gefährdende Risiken im Berichtszeitraum nicht bestanden beziehungsweise derzeit nicht bestehen. Gleichwohl sind Auswirkungen von Kriegsfolgen und Rezessionstendenzen auf das Jahresergebnis und strategische Anpassungen aufgrund dessen zu erwarten, bzw. nicht unwahrscheinlich. Durch operative Maßnahmen und bilanzielle Vorsorge in Form von Rückstellungen und Wertberichtigungen werden Risiken gemäß angemessener Eintrittswahrscheinlichkeit - soweit möglich - berücksichtigt.

Besonders bedeutend für das Geschäftsergebnis sind der Witterungsverlauf, Preisfluktuationen auf den Beschaffungs- und Absatzmärkten sowie politische und regulatorische Veränderungen und Eingriffe.



Das laufende Jahr 2024 ist von den Folgen der konjunkturellen Lage, staatlichen Eingriffen in die Branche und internationalen Konflikten überlagert. Innenpolitisch zeigen sich harte Auseinandersetzungen bei gleichzeitigen Tendenzen zur Stagnation. Diese gesellschaftlichen Bedingungen bestimmen auch die Lage der Gemeindewerke. Verlässliche Prognosen sind schwierig, die Frage der Versorgungssicherheit ist jederzeit zu beachten. Dabei ist die Möglichkeit eines umfassenden Rückschlages oder kurzfristig auftretender Engpässe nicht auszuschließen.

Die aktuelle Konjunktorentwicklung wirkt auch auf das wirtschaftliche Ergebnis der Gemeindewerke, wenn auch nur indirekt und bedingt. Etwaige Ausfälle in Netzentgelten werden in späteren Jahren nachgeholt, vertriebsseitig ist die Reduzierung der Absatzmenge noch überschaubar. Ein zu befürchtender, deutlicher Anstieg der Forderungsausfälle ist unverändert möglich.

Das Festlegungsverfahren für die Ausgangsbasis der Netzentgelte im Strom- und Gasnetz für die Jahre 2023-2027 (bzw. 2024-2028) sind noch im Abstimmungsstadium. Es wurden außerdem verschiedene Härtefallanträge gestellt und sich an Prozesskostengemeinschaften beteiligt. Dies führt weiterhin zu Unsicherheiten, gleichzeitig werden etliche regulatorische Neuregelungen konsultiert. Vertriebsseitig ist die Einkaufs-

situation im Strom- und Gasmarkt besonders aufmerksam zu behandeln. Der aus dem Geschäftsbereich Stromnetz neu herausgelöste Geschäftsbereich grundzuständiger Messstellenbetrieb wird auch aufgrund der gesetzlichen Preisobergrenze und der kompletten Nichtberücksichtigung der Inflation weitere Anlaufverluste verursachen. Die aktuelle Entwicklung des Unternehmens wird sorgfältig beobachtet, um rechtzeitig geeignete Maßnahmen zur Abwendung negativer Auswirkungen auf das Unternehmen einleiten zu können. Trotz der Herauslösung dieser Messstellen sollen nunmehr relevante Kostenanteile wieder vom Stromnetz getragen werden, was erneut eine zusätzliche Verrechnungssystematik erfordert und volkswirtschaftlich nur Zusatzkosten verursacht.

Die verabschiedete Wirtschaftsplanung 2024 geht von einem deutlich reduzierten Ergebnis aus. Eine erneute Überschreitung des Planwertes ist jedoch im Bereich des Möglichen. Auch unter Berücksichtigung der Einschätzung der besonderen wirtschaftlichen Lage und den damit verknüpften Risiken wird für das aktuelle Geschäftsjahr und das Folgejahr 2025 wieder jeweils ein positives Unternehmensergebnis erwartet.





GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

für das Geschäftsjahr 2023 der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	22.541.251,67	14.323.531,59
2. Sonstige betriebliche Erträge	72.550,01	73.315,96
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	15.382.669,21	8.029.767,29
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.172.439,82	2.221.333,55
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	907.985,45	854.314,58
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	263.116,22	262.878,16
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.052.704,95	1.048.700,23
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.299.948,58	1.035.023,86
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	82.383,60	2,07
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	19.668,51	17.091,64
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	263.365,40	85.539,60
10. Ergebnis nach Steuern	1.334.287,14	842.200,71
11. Sonstige Steuern	1.636,57	1.550,57
12. Jahresüberschuss	1.332.650,57	840.650,14

ANLAGENNACHWEIS

Entwicklung des Anlagevermögens 2023

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	737.023,36	1.185,00	0,00	0,00	738.208,36
	737.023,36	1.185,00	0,00	0,00	738.208,36
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	410.647,12	0,00	0,00	0,00	410.647,12
2. Grundstück und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2.817.256,12	26.201,14	0,00	5.587,91	2.837.869,35
4. Verteilungsanlagen	41.671.704,39	1.356.772,15	60.566,94	27.973,18	43.061.070,30
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	735.716,77	78.350,81	5.454,00	40.502,78	779.018,80
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	101.667,95	231.521,42	-66.020,94	183,64	266.984,79
	45.736.992,35	1.692.845,52	0,00	74.247,51	47.355.590,36
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
2. Beteiligungen	0,00	200,00	0,00	0,00	200,00
	25.000,00	200,00	0,00	0,00	25.200,00
	46.499.015,71	1.694.230,52	0,00	74.247,51	48.118.998,72

Abschreibungen				Restbuchwerte		
01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
695.533,23	9.550,18	0,00	0,00	705.083,41	33.124,95	41.490,13
695.533,23	9.550,18	0,00	0,00	705.083,41	33.124,95	41.490,13
189.128,56	9.571,51	0,00	0,00	198.700,07	211.947,05	221.518,56
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.778.995,01	105.523,82	0,00	5.587,91	1.878.930,92	958.938,43	1.038.261,11
29.996.439,50	896.230,17	0,00	26.297,68	30.866.371,99	12.194.698,31	11.675.264,89
621.074,16	31.829,27	0,00	40.502,78	612.400,65	166.618,15	114.642,61
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	266.984,79	101.667,95
32.585.637,23	1.043.154,77	0,00	72.388,37	33.556.403,63	13.799.186,73	13.151.355,12
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	200,00	0,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.200,00	25.000,00
33.281.170,46	1.052.704,95	0,00	72.388,37	34.261.487,04	13.857.511,68	13.217.845,25

1. Angaben zur Form und Darstellung von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 ist nach gesetzlichen Vorschriften (HGB, EnWG), sowie denen des Gesellschaftsvertrages für große Kapitalgesellschaften aufgestellt worden. Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Es handelt sich um eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne des HGB. Die damit grundsätzlich verbundenen Rechtsfolgen führen

jedoch bei der Gesellschaft zu keinen Vereinfachungen, da nach gesellschaftsrechtlichen Vorgaben immer die Regelungen für große Kapitalgesellschaften angewandt werden müssen.

Der Jahresabschluss ist unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt worden.

2. Erläuterung zu den Positionen von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und linear entsprechend ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben.

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- und Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen entsprechend ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer bewertet. Bei selbst erstellten Anlagen sind bis 2011 direkt zurechenbare Kosten aktiviert worden. Regiekosten als Teil der bezogenen Leistungen werden in angemessenem Umfang aktiviert.

Die Finanzanlagen des Anlagevermögens sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Zum Bilanzstichtag wurden keine Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe vorgehalten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nennwert bewertet. Zweifelhafte Forderungen wurden einzelwert-

berichtigt.

Die Guthaben bei Kreditinstituten und der Kassenbestand sind mit dem Nennwert angesetzt worden.

Die neu vereinnahmten Ertragszuschüsse und Sonderposten für Investitionszuschüsse werden jährlich linear über Zeiträume von 25 Jahren aufgelöst, die Auflösung der Altbestände erfolgt gemäß der damaligen Abschreibungsdauer für Anlagegüter.

Die Rückstellungen wurden in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages angesetzt.

Die Verbindlichkeiten sind mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

3. Angaben zu wesentlichen Positionen der Bilanz

Die Gliederung sowie die Entwicklung des Anlagevermögens gehen aus dem als Anlage zum Anhang beigefügten Anlagenspiegel hervor.

Die Finanzanlagen betreffen einen Geschäftsanteil von 100 % an der Gemeindewerke Bovenenden Verwaltung GmbH (Stammkapital: 25

TEUR), sowie neu eine Beteiligung an der Energie Reyershausen GbR (Einlage 200€).

Für sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände liegt die Restlaufzeit unter einem Jahr vor.

Das Festkapital beträgt laut § 4 des Gesellschaftsvertrages 2.000 TEUR.

Am Festkapital der Gesellschaft sind der Flecken Bovenden (60 %), die SWN Stadtwerke Northeim GmbH (20 %) (nachfolgend: „SWN“) sowie die Harz Energie GmbH & Co. KG (20 %) beteiligt. Die Gemeindewerke Bovenden Verwaltung GmbH als Komplementärin hält keinen Geschäftsanteil.

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29. Juni 2023 erfolgte die Ausschüttung des Jahresüberschuss 2022 in Höhe von 550.000,- EUR. Der Restbetrag wurde den Rücklagen zugeführt. Von der GWB KG auf erhaltenen Zinserträge abgeführte Kapitalertragsteuer und Solidaritätszuschlag wurde aufgrund der Anrechnung auf Gesellschafterebene im Geschäftsjahr 2023 als Entnahme verbucht (22 TEUR).

Die Steuerveranlagung des Geschäftsjahres 2022 ist bisher nicht erfolgt. Die zum vorheri-

gen Bilanzstichtag für das Geschäftsjahr 2022 eingebuchte Forderung für ausstehende Gewerbesteuererstattung besteht somit fort. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde eine Gewerbesteuerückstellung gemäß der Steuerberechnung der Steuerberaterin gebildet (68 TEUR).

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten:

ausstehende Rechnungen	552 TEUR
Regulierungskonten Gas	63 TEUR
Drohverlust Wasserverkauf	130 TEUR
Drohverlust Lieferverträge	163 TEUR
Abgabe nach BEHG ("CO2-Steuer)	22 TEUR

Die Verbindlichkeiten gliedern sich nach Restlaufzeiten wie folgt:

	Fristigkeit			Gesamt
	bis 1 Jahr	über 1 Jahr	davon über 5 Jahre	
gegenüber Kreditinstituten	96	636	252	732
Vorjahr	96	732	348	828
aus Lieferungen/Leistungen	1.171	0	0	1.171
Vorjahr	1.078	0	0	1.078
gegenüber Gesellschaftern	233	0	0	233
Vorjahr	4	0	0	4
Sonstige Verbindlichkeiten	2.001	0	0	2.001
Vorjahr	2.720	0	0	2.720

(alle Werte in TEUR)

4. Angaben zu wesentlichen Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt:

	Einheit	2023	2022
Stromversorgung	TEUR	10.790	7.719
Gasversorgung	TEUR	8.051	3.210
Wasserversorgung	TEUR	1.677	1.700
Wärmeversorgung	TEUR	839	555
grundzuständiger Messstellenbetrieb	TEUR	29	28
Nebengeschäfte	TEUR	1.155	1.112
Umsatzerlöse gesamt	TEUR	22.541	14.324

(alle Werte in TEUR)

Im Materialaufwand sind Aufwendungen für den Strom- und Gasbezug enthalten. Daneben Nutzungsentgelte gegenüber vorgelagerten Netzbetreibern, sowie mit dem Netzbetrieb verbundene Aufwendungen wie Zahlungen an Stromeinspeiser nach dem EEG-Umlagenmechanismus. Im Übrigen handelt es sich vorwiegend um Fremdleistungen für Förderungs-, Umspannungs-, Speicher- und Verteilungsanlagen. Zusätzlich sind hier Aufwendungen aus der Personalverrechnung gegenüber der SWN integriert, welche sich aus den Dienstleistungen ergeben, die die SWN für die GWB KG erbringt. Die Konzessionsabgaben auf Strom-, Gas- und Wasserlieferungen in Höhe von 491 TEUR (Vorjahr 503 TEUR) werden ebenfalls unter den Materialaufwendungen ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind u. a. die EDV-Kosten, Mieten, Beratungskosten und Sofortabschreibungen für Geringwertige Wirtschaftsgüter bis 250 EUR enthalten. Wesentliche Positionen ergeben sich aus den Sachkostenverrechnungen der SWN aufgrund der Vereinbarungen in Betriebsführungs- und Dienstleistungsverträgen.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen entwickelten sich wie folgt:

		2023	2022
Planmäßige Normalabschreibungen	TEUR	1.053	1.049

5. Geschäfte größeren Umfangs und finanzielle Verpflichtungen

Als Geschäfte größeren Umfangs mit Gesellschaftern sind sowohl der Personalgestellungsvertrag als auch die Dienstleistungs- und Betriebsführungsverträge mit der SWN Stadtwerke Northeim GmbH zu erwähnen.

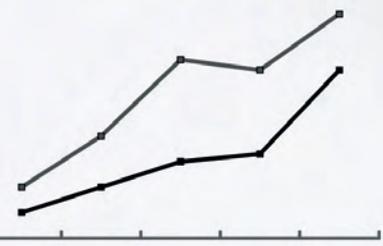
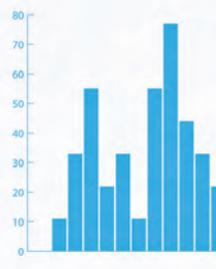
Die Gemeindewerke Bovenden stellen ihr ganzes Personal der SWN zur Verfügung und diese leistet die kaufmännische und technische Betriebsführung mit ihrer gesamten Organisationsstruktur.

6. Gewinnverwendung

Vom Jahresüberschuss in Höhe von 1.332.650,57 EUR soll gemäß dem Vorschlag der Geschäftsführung ein Betrag in Höhe von 750.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet werden. Der Restbetrag in Höhe von 582.650,57 EUR soll den Kommanditrücklagen zugeführt werden.

TÄTIGKEITSABSCHLÜSSE

nach § 6 b Abs. 3 EnWG



Angaben nach § 6 b Abs. 3 EnWG

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVSEITE	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.616,49	4.498,28
II. Sachanlagen	4.822.732,02	4.386.316,95
III. Beteiligungen	7.300,00	7.300,00
	4.832.648,51	4.398.115,23
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	386.487,97	137.679,91
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	173.587,64
3. Sonstige Vermögensgegenstände	216.617,41	286.123,68
4. Verrechnungsposten Unbundling	136.082,16	698.406,56
	739.187,54	1.295.797,79
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.013.562,82	1.000.000,00
	1.013.562,82	1.000.000,00
Summe der Aktiva	6.585.398,87	6.693.913,02

PASSIVSEITE	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	70.000,00	70.000,00
II. Rücklage der Kommanditisten	4.610.713,86	4.341.792,38
III. Jahresüberschuss	-346.167,68	183.121,86
	4.334.546,18	4.594.914,24
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
	1.281.087,60	1.099.696,41
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
	0,00	0,00
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	8.071,45
2. Sonstige Rückstellungen	106.484,88	144.620,98
	106.484,88	152.692,43
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	366.000,00	414.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	180.165,61	137.592,69
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	33.791,88	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	283.322,72	295.017,25
5. Verrechnungsposten Unbundling	0,00	0,00
	863.280,21	846.609,94
Summe der Passiva	6.585.398,87	6.693.913,02

Angaben nach § 6 b Abs. 3 EnWG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	3.608.541,36	3.064.622,51
zzgl. Abgabe von Energie an andere Betriebszweige	1.796.694,53	1.766.173,23
2. Sonstige betriebliche Erträge	28.720,68	10.001,08
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.366.757,65	3.306.813,09
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	659.814,33	657.193,63
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	2.320,77	518,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	3.632,80	3.158,62
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	369.393,80	373.716,18
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	369.043,16	291.798,17
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	2,07
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.563,43	7.832,13
Ergebnis vor Steuern	-345.569,37	199.768,94
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1,27	16.047,09
10. Ergebnis nach Steuern	-345.570,64	183.721,85
11. Sonstige Steuern	599,58	599,99
12. Jahresüberschuss	-346.167,68	183.121,86

Angaben nach § 6 b Abs. 3 EnWG

Anlagennachweis

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	196.609,01	545,10	0,00	0,00	197.154,11
	196.609,01	545,10	0,00	0,00	197.154,11
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	34.842,15	0,00	0,00	0,00	34.842,15
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	572.657,72	0,00	0,00	0,00	572.657,72
4. Verteilungsanlagen	12.842.110,70	634.706,57	11.028,81	2.687,00	13.485.159,08
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	250.540,85	8.499,96	0,00	18.955,17	240.085,64
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	46.492,18	160.175,45	-11.028,81	0,00	195.638,82
	13.746.643,60	803.381,98	0,00	21.642,17	14.528.383,41
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.300,00	0,00	0,00	0,00	7.300,00
	7.300,00	0,00	0,00	0,00	7.300,00
	13.950.552,61	803.927,08	0,00	21.642,17	14.732.837,52

Abschreibungen					Restbuchwerte	
01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
192.110,73	2.426,89	0,00	0,00	194.537,62	2.616,49	4.498,28
192.110,73	2.426,89	0,00	0,00	194.537,62	2.616,49	4.498,28
3.650,70	1.668,48	0,00	0,00	5.319,18	29.522,97	31.191,45
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
299.813,22	16.583,22	0,00	0,00	316.396,44	256.261,28	272.844,50
8.839.611,42	338.306,38	0,00	2.687,00	9.175.230,80	4.309.928,28	4.002.499,28
217.251,31	10.408,83	0,00	18.955,17	208.704,97	31.380,67	33.289,54
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	195.638,82	46.492,18
9.360.326,65	366.966,91	0,00	21.642,17	9.705.651,39	4.822.732,02	4.386.316,95
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.300,00	7.300,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	7.300,00	7.300,00
9.552.437,38	369.393,80	0,00	21.642,17	9.900.189,01	4.832.648,51	4.398.115,23

Angaben nach § 6 b Abs. 3 EnWG

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVSEITE	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.368,21	3.227,28
II. Sachanlagen	3.017.273,41	3.118.119,31
III. Finanzanlagen	2.150,00	2.150,00
	3.021.791,62	3.123.496,59
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	28.459,56	50.247,31
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.495,26	94.959,23
3. Sonstige Vermögensgegenstände	17.230,50	32.894,06
4. Verrechnungsposten Unbundling	797.452,32	587.752,61
	846.637,64	765.853,21
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	700.000,00	700.000,00
	700.000,00	700.000,00
Summe der Aktiva	4.568.429,26	4.589.349,80

PASSIVSEITE	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	100.000,00	100.000,00
II. Rücklage der Kommanditisten	2.929.540,73	2.929.540,73
III. Jahresüberschuss	5.340,02	7.366,25
	3.034.880,75	3.036.906,98
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
	787.867,86	826.213,80
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
	97.271,40	106.680,60
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	202,42	4.151,89
2. Sonstige Rückstellungen	132.895,97	79.137,33
	133.098,39	83.289,22
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	366.000,00	414.000,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	95.340,77	82.173,59
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	26.620,23	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	27.349,86	40.085,61
5. Verrechnungsposten Unbundling	0,00	0,00
	515.310,86	536.259,20
Summe der Passiva	4.568.429,26	4.589.349,80

Angaben nach § 6 b Abs. 3 EnWG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	1.127.175,53	608.755,11
zzgl. Abgabe von Energie an andere Betriebszweige	806.568,65	833.725,94
2. Sonstige betriebliche Erträge	14.088,01	2.954,36
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.185.648,38	648.214,88
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	286.418,92	336.948,13
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	4.100,81	-4.089,70
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.728,63	1.651,53
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	266.000,54	269.581,78
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	190.500,61	177.875,59
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6.856,55	6.839,49
Ergebnis vor Steuern	-6.577,75	8.413,71
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	780,18	675,86
10. Ergebnis nach Steuern	-5.797,57	7.737,85
11. Sonstige Steuern	457,55	371,60
12. Jahresüberschuss	-5.340,02	7.366,25

54 TÄTIGKEITSABSCHLUSS GASVERTEILUNG

Angaben nach § 6 b Abs. 3 EnWG

Anlagennachweis

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	377.607,96	248,85	0,00	0,00	377.856,81
	377.607,96	248,85	0,00	0,00	377.856,81
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	19.583,24	0,00	0,00	0,00	19.583,24
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	270.261,63	0,00	0,00	0,00	270.261,63
4. Verteilungsanlagen	10.495.207,58	101.487,51	16.079,86	25.286,18	10.587.488,77
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	181.053,72	64.234,71	5.454,00	8.614,97	242.127,46
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.533,86	0,00	-21.533,86	0,00	0,00
	10.987.640,03	165.722,22	0,00	33.901,15	11.119.461,10
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.150,00	0,00	0,00	0,00	2.150,00
	2.150,00	0,00	0,00	0,00	2.150,00
	11.367.397,99	165.971,07	0,00	33.901,15	11.499.467,91

Abschreibungen					Restbuchwerte	
01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2023	31.12.2023	31.12.2022
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
374.380,68	1.107,92	0,00	0,00	375.488,60	2.368,21	3.227,28
374.380,68	1.107,92	0,00	0,00	375.488,60	2.368,21	3.227,28
2.109,14	761,70	0,00	0,00	2.870,84	16.712,40	17.474,10
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
163.573,19	8.259,75	0,00	0,00	171.832,94	98.428,69	106.688,44
7.547.136,94	249.120,35	0,00	23.610,68	7.772.646,61	2.814.842,16	2.948.070,64
156.701,45	6.750,82	0,00	8.614,97	154.837,30	87.290,16	24.352,27
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.533,86
7.869.520,72	264.892,62	0,00	32.225,65	8.102.187,69	3.017.273,41	3.118.119,31
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.150,00	2.150,00
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.150,00	2.150,00
8.243.901,40	266.000,54	0,00	32.225,65	8.477.676,29	3.021.791,62	3.123.496,59

Angaben nach § 6 b Abs. 3 EnWG

Bilanz zum 31. Dezember 2023

AKTIVSEITE	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 TEUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00
	0,00	0,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	0,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.307,76	77.544,09
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0,00	0,00
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	4.729,04
4. Verrechnungsposten Unbundling	0,00	0,00
	90.307,76	82.273,13
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	100.000,00	100.000,00
	100.000,00	100.000,00
Summe der Aktiva	190.307,76	182.273,13

PASSIVSEITE	Stand 31.12.2023 EUR	Stand 31.12.2022 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalanteile der Kommanditisten	30.000,00	30.000,00
II. Rücklage der Kommanditisten	0,00	0,00
III. Jahresüberschuss	-50.157,32	-22.229,82
	-20.157,32	7.770,18
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		
	0,00	0,00
C. Empfangene Ertragszuschüsse		
	0,00	0,00
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	2.088,98	1.803,14
	2.088,98	1.803,14
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	71,16	397,16
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0,00	0,00
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.003,47	910,14
5. Verrechnungsposten Unbundling	207.301,47	171.392,51
	208.376,10	172.699,81
Summe der Passiva	190.307,76	182.273,13

Angaben nach § 6 b Abs. 3 EnWG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 EUR
1. Umsatzerlöse	28.812,62	28.083,65
zzgl. Abgabe von Energie an andere Betriebszweige	67.225,86	57.309,96
2. Sonstige betriebliche Erträge	223,34	4.065,45
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	62,00	0,00
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	79.525,01	55.004,54
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	52,93	-544,22
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	257,38	219,94
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	0,00	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	66.265,40	56.873,43
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	252,64	131,75
Ergebnis vor Steuern	-50.153,54	-22.226,38
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	-50.153,54	-22.226,38
11. Sonstige Steuern	3,78	3,44
12. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-50.157,32	-22.229,82

Angaben nach § 6 b Abs. 3 EnWG

Anlagennachweis

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	01.01.2023	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	31.12.2023
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten					
3. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
4. Verteilungsanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00

GESCHÄFTSBERICHT 2023

der Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG

HERAUSGEBER

Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG
Rathausplatz 1
37120 Bovenden

Telefon: (05 51) 90 03 33 -0

www.gemeindewerke-bovenden.de

Sitz der Gesellschaft: Bovenden
Eingetragen im: HRB 200692 Amtsgericht Göttingen

Persönlich haftende Gesellschafterin (pHG):

Gemeindewerke Bovenden Verwaltung GmbH
Sitz der Gesellschaft: Bovenden
Eingetragen im: HRB 201613 Amtsgericht Göttingen
Geschäftsführer: Frank Berlin, Heiko Gerhardy
Aufsichtsratsvorsitzender: Thomas Brandes

REDAKTION UND GESTALTUNG

Gemeindewerke Bovenden GmbH & Co. KG
Finanzbuchhaltung und Öffentlichkeitsarbeit

E-Mail: info@gemeindewerke-bovenden.de

BILDNACHWEIS

Gemeindewerke Bovenden

Adobe Stock (stock.adobe.com):

©stock.adobe.com/Tetiana | 275801593 | S. 4
©stock.adobe.com/Boykowitz | 525887196 | S. 19
©stock.adobe.com/by-studio | 186990743 | S. 21
©stock.adobe.com/Zedspider | 336087121 | S. 23
©stock.adobe.com/Alexander.Raths | 60312710 | S. 25
©stock.adobe.com/pressmaster | 47368184 | S. 27
©stock.adobe.com/Corgarashu | 1873370 | S. 31
©stock.adobe.com/xyz+ | 294006650 | S. 43
©stock.adobe.com/@メガネ | 830833835 | Designelemente

Der Geschäftsbericht bezieht sich auf Frauen und Männer gleichermaßen. Aus Gründen der Vereinfachung und der Lesefreundlichkeit wurde auf eine geschlechtssensible Formulierung im Fließtext überwiegend verzichtet.